

CHRONIK
DER

KOLPING-SENIOREN
ISSELBURG

GEGRÜNDET: 15. MÄRZ 1989

Der Vorstand blieb noch lange Zeit im Amt und wie sich später herausstellte haben sie Wort gehalten.

Nach Beendigung seines Namibiaaufenthaltes am 5. August 1988 nahm Paul Kamps dann mit den Kolpingbrüdern Alfred Pütz und Werner Welling Kontakt auf und die ersten Planungsgespräche begannen. Christel Kamps begleitete die ganze Aufbauphase als Schriftführerin mit.

Schon bald wurde auch mit der Kolpingsfamilie „Bocholt – Zentral“, die schon einige Jahre erfolgreich eine eigenständige Seniorengruppe hatte Kontakt aufgenommen und man konnte sich vieles ansehen.

Die Bocholter mit ihrem Leitungsteam haben uns hervorragend unterstützt und Paul sagte später einmal: „wir sind die Ziehkinder der Bocholter Senioren.“

Am 15. März 1989 war es dann soweit die Kolping – Seniorengruppe Isselburg wurde gegründet.

Sie begann mit 17 Senioren.

Aufgrund des anspruchsvollen Programms begeisterten sich immer mehr Senioren für diese Gruppe und es konnten stetig neue Mitglieder aufgenommen werden. Das hatte zur Folge, daß die Arbeit immer mehr wurde und so wurden im Oktober 1990 „Christel Kamps, Mia Pütz und Maria Welling“ offiziell in das Leitungsteam aufgenommen, wobei wie schon erwähnt Christel bereits von Anfang an dabei war.

Im Juni 1991 schied das Ehepaar Pütz aus dem Leitungsteam aus, da Alfred aus gesundheitlichen Gründen nicht weiter machen konnte.

Im August 1991 bzw. Januar 1992 wurden dann Ursel Kreyenbrink und Maria Böink Leitungsteam – Mitglieder.

Im Januar 2002 schied das Ehepaar Maria und Werner Welling aus dem Leitungsteam aus.

Wegen der ständig steigenden Mitgliederzahl und des immer anspruchsvoller werdenden Programms konnte diese Lücke nicht offen bleiben und so konnten Helga und Werner Kaldewei zur Mitarbeit im Leitungsteam gewonnen werden.

Im Januar 2005 schieden Maria Böink, Christel und Paul Kamps aus dem Leitungsteam aus. Ursel Kreyenbrink machte noch ein Jahr weiter um den neuen Leitungsteam – Mitgliedern Rita und Hans Wehren, Marga Oymanns und Reinhold Zimmermann aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung noch hilfreiche Tips zu geben. Besonders Reinhold profitierte davon.

Als letztes Leitungsteam – Mitglied kam im Januar 2008 noch Willi Neuhaus hinzu.

Die Kolping – Seniorengruppe Isselburg hat heute 72 Mitglieder.

Was aber haben die Kolping – Senioren in den vergangenen 20 Jahren gemacht. Wir erinnern uns, Paul wollte keinen „Kaffeetrinkerclub“.

Da wären:

Die 33 Tagesfahrten, zum Kreistag, Landtag, Bundestag in Bonn, nach Straßburg, Brüssel, Köln, Trier, Lembeck, Papenburg, Kamp – Lintfort, Lichtenvoorde, Nijmegen und Arnheim um nur einige zu erwähnen.

Die 17 Ferienmaßnahmen, zum Beispiel in Olpe, Pfronten, Hohritt, Immenreuth, Salem, Herbstein, Duderstadt, Wertach, Berlin, Schwarzwald, Portugal und Ungarn.

Die 10 Einkehrtage, in Rindern, Burlo, Dingden, Gerlewe, Coesfeld und Bocholt.

Die 7 Besichtigungsfahrten, im Rahmen der Reihe „wie wird Strom erzeugt“ nach Obrighoven, Neurath, Essen, Koblenz, Ahaus, Gronau und Lingen.

Die 26 Betriebsbesichtigungen, unter anderem, Willert – Wolle Goch, Opel Bochum, Bo – frost Straelen, Siemens Bocholt, Bayer – Werke Leverkusen, Probat Emmerich, VKF Renzel Isselburg, Ostermann Bocholt, sowie die Brauereien: Diebels, Frankenheim, König – Pils, Krombach, Warstein und Grolsch.

Die Fahrt zum „Waterpark van Nederland“ genannt „Neeltje Jans“.

Feste Bestandteile unseres Programms sind seit Jahren die

Kegelnachmittage, die Sommerfeste, die Weinfeste und das Frühlingssingen.

Die 81 Vorträge bzw. Filmbeiträge, über zum Beispiel: Ernährung, Pflege, Abfallvermeidung, Einbruch, Diebstahl, sowie die Reihen: „Gesundheit auf dem Prüfstand“, „Aktuelles aus Europa mit Hedwig Keppelhoff – Wiechert“ und „der Glaube der Menschen“.

Die 38 Fahrradtouren ganz oder halbtägig.

Zum festen Bestandteil des Programms gehören auch die Teilnahme an den „Treuetagen“ und die „Wallfahrtseröffnung am 1. Mai in Kevelaer“.

Insgesamt wurden in dieser Zeit 283 Veranstaltungen durchgeführt.

Weitere Aktivitäten waren bzw. sind, um nur einige zu nennen:

- ❖ Arbeitseinsätze auf der Missionsstation von Bruder Werner Köster in Namibia,
- ❖ Anbringung der Kreuzwegfiguren in der Kirche,
- ❖ die Reparatur des Altars für die Fronleichnamsprozession an der Bismarckstraße,
- ❖ den Bau der Wagen und Regale für die Gebetsbücher,
- ❖ die Vertäfelung der Kellerdecke im Mehrzweckraum des St. Elisabeth – Hauses,
- ❖ die Anschaffung einer Lautsprecheranlage im Pfarrzentrum,
- ❖ die Anschaffung eines Klaviers für den Mehrzweckraum im St. Elisabeth – Haus,
- ❖ die ehrenamtliche Arbeit in der Bücherei,
- ❖ den Besuchsdienst im St. Elisabeth – Haus,

- ❖ den Lektoren- und Altardienst bei den Seniorenmessen und
- ❖ die Übernahme einer Patenschaft für ein Mädchen, später für einen Jungen in Portugal.

Nach diesem kurzen Streifzug durch die vergangenen 20 Jahre und bevor wir mit dem Unterhaltungsprogramm beginnen, möchten wir Christel, Maria, Ursel und Paul bitten sich von den Plätzen zu erheben und nach Helga und Hans zu gehen.

Das jetzige Leitungsteam hat einstimmig beschlossen Euch mit sofortiger Wirkung **als Ehrenmitglieder im Kolping – Senioren – Leitungsteam** aufzunehmen und als Anerkennung für Eure geleistete Arbeit ein kleines Geschenk zu überreichen.

Euch und unserem seligen „Adolph Kolping“ zu ehren singen wir jetzt das Lied: „s' war einst ein braver Junggesell“.

Herzlichen Dank für Euere Aufmerksamkeit.

h